

Protokoll der 1. Sitzung des ESG-Bundesrates 2008/2009

17. – 19.11.08 in Bremen

Begin: Fr. 18.30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder: Jörg Zisterer, Christian Ritter, Hanna Müller, Ulrike Brzóska, Eva Vasilieva, Clemens Brilla, Hedwig Szudra (ab 20 Uhr); Stellvertreter: Marei Radke; Gast: Torsten Gieselmann

Sa: 10 Uhr

Anwesend:

Mitglieder: Jörg Zisterer, Christian Ritter, Hanna Möller, Ulrike Brzóska, Eva Vasilieva, Clemens Brilla, Hedwig Szudra; Stellvertreter: Marei Radke, Rebecca Reiche (ab 16 Uhr); Gast: Torsten Gieselmann, Moritz Muras, Jörn Möller (ab 13 Uhr)

So: 9 Uhr

Anwesend:

Mitglieder: Jörg Zisterer, Christian Ritter, Hanna Möller, Ulrike Brzóska, Eva Vasilieva, Clemens Brilla, Hedwig Szudra; Stellvertreter: Marei Radke, Rebecca Reiche; Gast: Torsten Gieselmann

TOP 1 Formalia / Regularia

Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Stimmfähigkeit gegeben

ToDo Liste

- C. Ritter führt ToDo Liste

Genehmigung der endgültigen Tagesordnung

- Tagesordnung mit Ergänzungen angenommen

Geschäftsordnung Bundesrat

- Streichung: § 3.4. Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle müssen auf Verlangen des ESG-Bundesrates an den ESG-Bundesratssitzungen teilnehmen.

Beschluss: Zukünftig wird auf jede Seite der GO Bundesrat eine Anmerkung als Fußnote eingefügt, dass mit der femininen Form die Männer mit gemeint sind.

Beschluss: Die GO Bundesrat wird mit den Veränderungen einstimmig angenommen.

Vergabe des Protokolls

- Protokollkoordination: C. Ritter

TOP 2 Berichte

Berichte aus den Foren, AGn und Gremien

- J. Zisterer berichtet aus der ESG Trier:
Die ESG, Landeskirche, Universität Trier und die katholische Kirche gründen gemeinsam einen Verein „DIALOG“ als Förderinstitut des interreligiösen Dialogs
- H. Müller berichtet aus der ESG Oldenburg:
ESG Oldenburg hat erstmalig ein First-Time-Seminar durchgeführt. Mit den Immatrikulationsaufforderungen haben alle Erstsemester eine Einladung bekommen. Das Seminar war erfolgreich, Teilnehmer waren vor allem Menschen, die christlich sozialisiert waren.

- C. Ritter berichtet aus der ESG Berlin
Elisabeth Schaller ist neue SP in Berlin
- E. Vasilieva berichtet aus der ESG Darmstadt/ Dieburg und verliest ein Grußwort von Dr. Heinrich Rohenmann (Results-Germany)
- C. Brilla berichtet aus der ESG Erfurt
ESG Erfurt wirbt in Erfurt für ESG mit Flyern und einer Freizeit nach dem Abitur 2009.
- U. Brzóska berichtet aus der ESG Bonn. Im Gottesdienst war eine überschaubare Menge an Menschen da. Die Ökumene ist in Bonn durch die obrigkeitliche Anordnung des Austausches aller Hauptamtlichen in der KSG gestört.

Vorstellung der ESG Bremen

- Die ESG Bremen stellt sich. Der Bundesrat dankt für den freundlichen Empfang.

TOP 3 Bundesratsgeschäfte

Aufteilung der Ressorts und Kontaktpersonen

Forum 1: C. Brilla
 Forum 2: E. Vasilieva
 AG ATP: C. Ritter
 AG Handelt fair: H. Szudra
 AG Christliche Wissenschaftsethik: H. Müller
 BV Präsidium: U. Brzóska
 AUSKO: H. Szudra
 SEKO: J. Zisterer
 BSPK: H. Szudra
 Hochschulbeirat: C. Ritter
 Öffentlichkeitsarbeit: U. Brzóska
 Jugenddelegierte EKD Synode: C. Ritter
 Alle KandidatInnen werden einstimmig in die Ämter berufen.

Wahl der Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden des ESG-Bundesrates

- Der Bundesrat wählt einstimmig Hedwig Szudra zur Vorsitzenden des ESG Bundesrates.
- Der Bundesrat wählt einstimmig Ulrike Brzóska zur Stellvertretenden Vorsitzenden des ESG Bundesrates.
- Beide Kandidatinnen nehmen die Wahl an.

RatsWiKi

- J Zisterer übernimmt die Pflege des WiKi. Mails bitte an: esg@uni-trier.de.

TOP 4 Bundes-Arbeit allgemein

HAU

- U. Brzóska stellt ihr Amt im HAU aus Zeitgründen zur Verfügung. Der Bundesrat beruft einstimmig Torsten Gieselmann in den HAU. Ebenfalls hat Erdmute Jonathan bereits zur BV ihr Amt zur Verfügung gestellt. Der HAU besteht somit aus Torsten Gieselmann und Christian Ritter. Klaudia Heydenreich soll für eine Mitarbeit im HAU angefragt werden.

Ende: 22:45

Samstag, Beginn 9:50, Protokollant: Clemens Brilla

TOP 3 Bundesratsgeschäfte (Wiederaufnahme)

Auswertung der BV

- Gottesdienst
 - Mangel: kein Abendmahl
 - große Unzufriedenheit mit Predigt und Liturgie
 - Diskussion zur Verbesserung der Arbeit des Präsidiums in Bezug zum Gottesdienst
 - Analyse der Predigt
 - Kritik:
 - kein Gegenwartsbezug und kein oder kaum zur Bibelstelle
 - Frage, ob ESG unpolitischer werden sollte, um mehr Mitglieder zu bekommen, ist nicht eindeutig geklärt
 - Meinung: normale Predigt ohne Einbeziehung der Liederbuchpräsentation hätte gereicht
 - Bundes-ESG war nicht Zielgruppe
 - wäre nicht der Predigttext für jenen Tag besser gewesen (Epheser 5: 15-20)?
 - inhaltliche Stellungnahme zur Predigt
 - Diskussion über Form der Rückmeldung der Predigt (öffentlich in Ansätzen , oder persönlich?)
 - Vorschlag 1: Stellungnahme, zur Arbeit der Bundes-ESG in Ansätzen
 - Vermutung 2: die theologische Richtung der Bundes-ESG in 2 Richtung (politisch und unpolitisch) bricht auseinander
 - Vorschlag 3: öffentlicher Diskurses in Richtung politische Theologie – theologische Spaltung
 - Vorschlag 4: en bloc Diskussionsabdruck in Ansätzen
 - Vorschlag 5: Bundesrat leitet eine inhaltliche Diskussion zum theologischen Verständnis G. Kuhaupt's (Predigt) ein; danach setzen einzelne Leute (auch der Rat) Diskussion fort

Vertagung auf Sonntag, um Bedenkzeit zu gewinnen

- Liederbuchpräsentation
 - Kritik zur Gestaltung
 - mehr Selbstständigkeit des Präsidiums gewünscht
 - Verbindung zur ESG in Einladung nicht zu erkennen
 - Pressemobilisierung durch die GS hat nicht funktioniert
 - Frage: Wer war der Zuständige für den Flyer, weitere Gestaltung? -->S. Reh
 - Angebot von einem Journalisten aus Berlin über die BV zu berichten wurde seitens des Präsidiums nicht angenommen
 - negative Kritik an der Auswahl der Lieder im Vorabdruck: stellt Inhalt des Liederbuch nicht dar
 - dreifaches „Verleih uns Frieden gnädiglich“ überzogen, und nicht angemessen
- Inhaltliches
 - Sichtweisen zum Verhalten/ Wirkung des Generalsekretärs während der BV
 - Besprechung Resolution zur BV:
 - Intension zur Äußerung über fragwürdiges Ausstattung EKD-Synode

TOP 4 (Wiederaufnahme)

Kirchentag 2009 (Bericht von Jörn mit anschließender Diskussion)

- Preisgestaltung des DEKT
 - Zum DEKT 2009 muss ab 25 Jahren der Vollpreis gezahlt werden
 - J. Möller wird beauftragt einen Brief mit der Bitte um Prüfung dieser Neuerung zu verfassen
- Beteiligung beim Markt der Möglichkeiten
 - Ein Stand ist gebucht; verantwortlich: Sybille Reh und Uwe-Karsten Plisch
- Angebote der ESG Bremen, Beteiligung durch den Verband
 - Bericht durch M. Muras

Beschluss: Die Bundes-ESG beteiligt sich mit Referenten am Programm

- Beteiligung am Abend der Begegnung zusammen mit Stand ESG Oldenburg
- ESG-Quartier ist beantragt
- verbandsinterne Öffentlichkeitsarbeit (Teilnahmewerbung , eigener Programmflyer mit Angeboten aus ESGn während des Kirchentages, ...)
 - Anfrage an OrtsESGn, Semesterprogramme für den DEKT bereit zu stellen
- weitere Beteiligungsideen:
 - Stände mit ESG-Material, ohne ständige Beaufsichtigende

TOP 2 (Wiederaufnahme)

Bericht aus der GS

- Arbeit konnte aufgrund geringerer Personalressourcen nur eingeschränkt aber grundlegend geführt werden
- Einstellung Annette Klinke: Forum 2
- Dokumentation der Hochschuldialoge der EAiD
 - Frage zum Zuschuss der Finanzierung durch die Bundes-ESG: ESG ist nur Mitherausgeber, hat aber sonst keinen Einfluss
 - J. Möller wird beauftragt über die Höhe des Zuschusses zu verhandeln
- Bis heute gibt es 1.200 Bestellungen zum Subskriptionspreis; die 1. Auflage beträgt 5.000 Exemplare
- WSCF: es gab einen Klärungsbedarf über die Anmeldemodalitäten für die beiden WSCF-Treffen
 1. Delegiertentreffen: Delegierte auf BV gewählt
 2. theol. Treffen: Leute werden entsandt
- internationale Projekte:
 - Probleme mit Finanzierung (IB-Mittel), da Altersbeschränkung der Gruppen die Finanzierung oft nicht ermöglicht
- AUSKO
 - Findet vom 10.-12. Dezember statt und ist ökumenisch
- Leadershiptraining
 - Für die neuen ESG-Bundesratsmitglieder wurde in der Vergangenheit ein Leadershiptraining angeboten. Es wird erwogen 2009 wieder eins anzubieten. → Jörn wird sich in der GS umhören, da es Ähnliches bei den Landesjugendkonventen gibt
- Inhaltl. Aufsatz über Arbeit Bundes-ESG durch J. Möller:
 - Auswertung Bologna-Prozess
 - : ESG und Marketing

Unterbrechung der Ratssitzung für die Mitgliederversammlung des ESG e.V. von 15.30 - 17.10 Uhr

Ratssitzung Beginn 17.30, Protokoll: J. Zisterer

Top4 (Wiederaufnahme)

EKD Synode 2008

- Stand der Bundes-ESG während der Synode (Bericht von J. Möller)
 - Stand gemeinsam mit aej (nebeneinander)
 - Banner (von Gerhard Löhr layoutet) ist besorgt worden
 - WII-Konsole und Beamer
 - Liederbuchvorstellung

Frage: Liederbuch schön und gut, aber was speziell Studentisches können wir präsentieren?
E. Vasilieva schlägt Präsentation vor: Fairer Handel, ausländ. Studierendenarbeit, ... an. Sie zählt auf, was sie aus ESG-Arbeit kennt.

Programmauslage, Laptop mit Netz um die versch. Orts-ESGn vorzuzeigen

C. Ritter bittet um Anwesenheit von Bremer ESGlern, die auch die Verbandsarbeit kennen, Furche Tafel, insgesamt breitgefächert darstellen.

T. Gieselmann plädiert für Darstellung von viel Bildhaftem, und die Basis vorzeigen, z.B. Chor aus Oldenburg am Stand

M. Muras sagt kleinen Produkttisch zu auch mit Adivasi, auch Anwesenheit am Stand und Vorzeigen z.B. der Aktionen der ESG beim EKT.

J. Möller bittet um Begrenzung, da die Aufnahmekapazität der Synodalen im Foyer auch begrenzt ist. Außerdem wächst seiner Meinung nach die Informationsmasse, die an die Standbesetzung weitergegeben werden muss.

E. Vasilieva schlägt vor die Umsetzung der Präambel zu Papier zu bringen; Teil der Präambel Beispiele zuordnen event. auch mit Bild. Die Umsetzung wird als schwierig angesehen.

Die genaue Absprache der Termine u.a. wird zwischen den ESGn Oldenburg und Bremen und der GS vorgenommen. Bilder und Infomaterial, auch Programme können an die GS geschickt werden.

>>>>Texte EKD-Haushalt 2009

C. Ritter stellt die Erläuterungen im EKD-Haushalt 2009 vor. Diese stimmen inhaltlich nicht.

C. Ritter wird OKR Begriff darauf ansprechen, wird auf Korrektur im Bericht zur Haushaltsvorstellung oder des Ausschusses drängen, damit es dann zumindest im Protokoll richtig gestellt ist. Auch J. Möller wird gebeten sich hierzu an die EKD zu wenden.

Homepage

Die Aktualität der Homepage wird bemängelt. J. Möller stellt klar, dass das Gesamtsystem umgestellt wird und daher nur noch die Startseite geändert wird. Der Rest kommt successive. Er stellt klar, dass zur Zeit E. Schütze für die Änderungen zuständig ist.

E. Vasilieva bietet an die Pflege der Homepage zu übernehmen, sie sucht auch ab Februar einen Praktikumsplatz (3Monate) für „online-branding“.

Die Anwesenden freuen sich über die Bereitschaft.

J. Möller bittet um die Blockierung der alten Seiten bis zur Synode. C. Ritter bittet zumindest um die Aktualisierung der Personalien vor der Synode. J. Möller wird E. Schütze informieren.

Bis Ende der 43 KW sollen alle aktuelle Fotos und eine kurze Selbstvorstellung an V.

Chryssikopoulou geschickt werden.

Corporate Identity

T. Gieselmann bitte um die Umbenennung des Kontos bei Überweisungen, damit die nicht nur von der aej kommen. J. Möller weist auf die juristischen Probleme mit der Bank hin und glaubt nicht, dass es umsetzbar ist. J. Zisterer schlägt vor immer den Verwendungszweck mit Bundes-ESG zu beginnen, um die Erkenntlichkeit zu gewährleisten. J. Möller wird die Idee in die Buchhaltung geben.

Top 3

Auswertung des Präsidiums

R. Reiche berichtet:

Es war bisher kein Treffen möglich, um eine gemeinsame Auswertung zu machen. Sie berichtet noch etwas ausführlicher über die verschiedensten Probleme mit Terminabsprachen.

Auswertung der GS

(liegt als Papier vor)

Zusätzlich: Es fehlte beim Bericht des Rates die Präsentation der Arbeit. Nur auf den Bericht in den Ansätzen hinzuweisen war zu wenig. Da könnte auch die Vorsitzende mehr Engagement zeigen.

V. Chryssikopoulou hat angeboten.... J. Möller erläutert

Mittwoch

Fertiger Raum schon bei Beginn, toll, Essen und Unterkunft super
Gruppenraum für Vor-BV sollte besser der Größe angepasst sein.

Donnerstag

Im Plenum wurde bei der Vor-BV noch gearbeitet. Das brachte Unruhe. Es wäre schön, wenn z.B. die Mikroprobe in einem ruhigen Raum von statten gehen könnte. (Der Vor-BV die benötigte Achtung zukommen lassen).

Idee die KJP-Listen über die BV zu verteilen. Die Leute wollen ihr Geld und kommen dann auch.

Quartiervergabe könnte delegiert werden. Es müssen nicht die Präsidiumsmitglieder alles alleine machen.

Freitag

Klarere Absprache bei der ReferentInnenbetreuung.

Einladung sollte sich das Präsidium nicht aus der Hand nehmen lassen. Auch die inhaltl.

Erwartung sollte klarer an die RednerInnen weiter gegeben werden.

J. Möller gibt zu bedenken, dass die Vorbereitung früher beginnen sollte, schon jetzt für 2009. Dann ist die inhaltl. Abstimmung einfacher und auch Eingabe von aktuellem ist noch möglich.

Tolle Bibelarbeit, auch kritische Stimmen

Die Zeitabsprachen vom Vorfeld müssen eingehalten werden, damit die Referentinnen sicher arbeiten können.

E. Vasilieva hatte vom Workshop mehr Input erwartet. Etwas lernen, was mit nach Hause nehmen. Etwas beigebracht bekommen.

Einbringen der Anträge durch den Rat war schlecht, die Anträge mussten scheitern. Vorschlag Synopse. Erleichtert die Diskussion. M. Muras fehlte der Text des Kooperationsvertrages, um zu verstehen, warum was zu ändern ist.

Die Diskussion über die Inhalte muss von der Diskussion der Anträge abgekoppelt werden.

BV-Handbuch muss auch professioneller angegangen werden.

Samstag

Aufteilung des Beschlussprotokolls war gute Idee. Aber die größten Schnitzer sollten schon rausgenommen werden.

Sehr schön war, dass sich so viele Leute bereit gefunden haben, sich im Verband zu engagieren. Etwas unglücklich lief die Wahl für die stellvertretenden Ratsmitglieder. Hatte das Plenum die Wahlmodi verstanden?

Weiterhin positiv die „Vorauswahl“ von Kandidatinnen für die Redeleitung.

War die Befragung der Kandidatinnen zu lang, intensiv?

Ende der Sitzung toll, Dank und Auszug super.

Party gut. Aber Musik zu früh zu Ende. Besser weniger professionelle Musik dann aber auch durch BVler zu bedienen, die länger wollen.

Fragen an J. Möller

Zu spät erfahren, dass das Buch nicht fertig war. Die Präsentation hätte abgesagt werden müssen. Die Einladungen sind in Massen raus gegangen. Die Resonanz war gleich Null. Trotz langer Terminplanung war keiner der Herausgeber anwesend. So würde er es nicht noch mal machen.

Werbekarte hat S. Reh gemacht.

C. Ritter: Wir erwarten für Zukunft den Hahn drauf!!! Es war wenig erkennbar, dass es eine B-ESG-Veranstaltung war. Es fehlte auch die Unterschrift der Vorsitzenden!!!!

Liedauswahl des Vorabdrucks durch Gerald Ssebude und Georg Kuhaupt und Verlag (Rechtsfragen).

Dass niemand vom BV-Präsidium bei der Ratssitzung in Marburg da war, hat viele Probleme aufgeworfen.

J. Möller fragt, ob es ein Feedback an G. Ssebude gibt. C. Ritter regt an Mails zu schreiben, um eine Rückmeldung an G. Kuhaupt und G. Ssebude zu geben.

Dass der Gottesdienst kein Abendmahl beinhaltete, wird massiv kritisiert.

TOP 3

Festlegung der nächsten ESG-Bundesratstermine

14.-16.11.08 Kassel

30.1.-01.2.09 Berlin

27.-29.03.09 Darmstadt

12.-14.06.09 Erfurt

04.-06.09.Bamberg

Samstag Ende 20.45

Sonntag Beginn 09.00, Protokoll: Hedwig Szudra

TOP 3 Bundesratsgeschäfte

Auswertung der BV – Evaluationsbögen (-plakate)

Die Plakate werden nacheinander gelesen und besprochen. Es wird überlegt, welche der Anregungen der BV-Teilnehmer sinnvoll aufgenommen und nächstes Mal umgesetzt werden können bzw. was dementsprechend nächstes Mal verändert werden kann/soll.

Anmerkung: Diese Form der Auswertung wird allseits als gelungen erachtet, da konkret auswertbare Ergebnisse vorliegen.

Auswertung der BV – Auswertung des Präsidium

Es wird nochmals besprochen, ob und in welcher Form von Ratsseite ein kritisches Feedback an C. Taege gegeben werden soll (Anfrage von R. Reiche) bzw. ans gesamte Präsidium. T. Gieselmann macht den Vorschlag, dass ein Ratsmitglied an der Evaluationssitzung des Präsidiums teilnehmen sollte, um die Kritik angemessen und ohne Missverständnisse anbringen zu können.

Es herrscht Konsens darüber, dass ein solches Feedback angebracht und wichtig ist; das soll aber nicht zu einem „Nachtreten“ werden. J. Zisterer merkt an, dass es wichtig ist, den weiteren Arbeitsprozess des Präsidiums enger zu begleiten. Der ESG-Bundesrat beauftragt die BV-Präsidiums-Kontaktperson U. Brzóska der nächsten BV-Präsidiumssitzung beizuwohnen und die Auswertung der BV08 seitens des BV-Präsidiums zu begleiten.

Feedback an Gerald Ssebudde

Sammlung von Ideen im Wiki, anhand deren ein Text formuliert wird, der auf der nächsten Sitzung besprochen und abgestimmt wird. (zuständig: H. Szudra)

Stellungnahme zur Predigt

Zur Diskussion steht nochmals die Frage der Veröffentlichung in den ansätzen mit Kommentar und evtl. Einrichtung eines Blogs o.ä. => Anstoßen einer Diskussion über die Theologie der ESG.

Wichtig ist, dass erkennbar der Rat als Gremium diese Diskussion anstößt und dahinter steht. Daneben sollten auf jeden Fall Äußerungen von Einzelpersonen stehen (mit Namen), um tatsächlich zur Diskussion zu kommen. Aufgrund des Redaktionstermins der ansätze soll bzw. muss das in der kommenden Woche geschehen.

T. Gieselmann weist darauf hin, wie wichtig es ist, dass wirklich der ganze Rat dahinter steht und die Diskussion mitträgt – das heißt auch, dass sich jeder im Lauf des nächsten Jahres (schriftlich) dazu äußern sollte.

=> Eine Einleitung vom Rat als Gesamtes wird von C. Ritter verfasst, für die ersten Einzelbeiträge bekunden U. Brzóska, T. Gieselmann, E. Vasilieva, C. Brilla, J. Zisterer und H. Müller (im späteren Verlauf) ihr Interesse. C. Ritter klärt zudem mit S. Reh die Frage der Kapazitäten (Platz in der Ausgabe) und den Abgabetermin. U. Brzóska kontaktiert G. Kuhaupt, um ihn über die geplante Veröffentlichung zu informieren und seine Zustimmung zum Abdruck der Predigt in den ansätzen einzuholen.

Auswertung der BV – Änderung der Grundordnung/Geschäftsordnung

J. Zisterer bereitet entsprechendes Material für die Sitzung im Januar vor.

Treffen mit dem BSPK-Präsidium vom 14. - 15.11.08 in Kassel

Es gab lange keine Kommunikation mit dem Präsidium, jetzt kommen wir wieder ins Gespräch.

Zu klären: Wie sehen sie sich selbst und ihre Arbeit – wie sehen wir das von Verbandsseite? Wo stehen sie inhaltlich, wo liegen die Interessen (z.B. Marketing, ESG-Zukunftsprozess, Fundamentalismus)? Gemeinsamer Termin für BSPK und BV?

Ziel: Gemeinsamkeiten finden, konstruktive Auseinandersetzung, Vertrauen aufbauen
Außerdem sollte nochmals das Bedauern ausgedrückt werden, dass kein SP im Rat vertreten ist.

Als Gast soll Albrecht Hermann teilnehmen und wird daher zu der Sitzung eingeladen werden. (H. Szudra ruft ihn vorab an.)

TOP 6 Vorbereitung nächster Bundesrat

technisch: C. Ritter

inhaltlich: E. Vasilieva und J. Zisterer (inkl. Forentreffen)

TOP 3 Bundesratsgeschäfte

Bericht aus dem VWR

Die Forum 2-Stelle wurde mit Annette Klinke neu besetzt.

T. Gieselmann informiert die neuen Ratsmitglieder über die Inhalte der Veranstaltung zur Zukunft der ESG („ESG 2015“) vom vergangenen Juli. [Das zugehörige Thesenpapier steht im Wiki.]

Auf der VWR-Sitzung wurde von Seiten der Ratsvertreter Kritik an der Veranstaltung geäußert, insbesondere an der Person des Moderators und bzgl. der Umsetzbarkeit von entsprechenden Maßnahmen (z.B. weil unsere „Politik“ von der Basis aus gestaltet wird und nicht von oben her; auch stellt sich die Frage, wie sinnvoll es ist „immer mehr zu werden“). Im Januar ist eine gemeinsame Sitzung von Bundesrat und VWR geplant.

Treffen mit dem VWR am 30.01.2009 in Berlin

Zur Vorbereitung soll der Wissensstand angeglichen werden, dazu gibt es Material im Wiki, außerdem das Protokoll der letzten Sitzung in Marburg, wo wir schon ausführlich über das Thema gesprochen hatten.

Zu besprechen: „ESG 2015“, Evaluation der Kooperation, Zielvereinbarung mit GenSek (?)

TOP 4 Bundes-Arbeit allgemein

Vorbereitung der Evaluation für die Kooperation ESG/aej

Auf der letzten VWR-Sitzung kam von Jörn der Vorschlag, Friedrich Kramer als einen der externen Evaluatoren einzusetzen.

Stichworte aus dem Wiki:

- Erhalt der Eigenständigkeit der jeweiligen Verbände nach innen und die Erkennbarkeit nach außen
- Quantität und Qualität der geförderten Maßnahmen
- Qualität der Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsstelle und der Verbände

Unsere Kriterien müssen wir selbst erstellen, Auswertung und Bericht kommen dann von den Evaluatoren.

Es ergeht (zum wiederholten Mal) die dringende Aufforderung an alle Ratsmitglieder, sich im Wiki an der Erstellung der Kriterien zu beteiligen.

Themensammlung – Thematische Arbeit des Bundesrates

E. Vasilieva:

- Zusammenarbeit mit der Bürgerbewegung RESULTS (Responsibility for Ending Starvation Using Lobbying, Trintabbing and Support)

- => eigenes Projekt: Arbeit mit Schulabbrechern
- verbindlichere Zusammenarbeit zwischen den Ratssitzungen durch Partnerarbeit
- C. Brilla:
 - Übergang Abi-ESG
 - Kontakte zu muslimischen Studierenden
- C. Ritter:
 - 10 Jahre Bologna
 - Studiengebühren
- U. Brzóška:
 - Vernetzung mit Orts-ESGn, Aufgreifen ihrer Themen, Wünsche und Rückfragen

Jahresthema „ESG und Marketing“

- Diskussion in den Ansätzen anstoßen
- Wir als Rat müssen uns einen Überblick über das Thema verschaffen, z.B. mittels Referaten auf den Sitzungen (z.B. im März).
 - => Was ist Marketing? Mit welchen Positionen werden wir konfrontiert (z.B. EKD)?
 - => Meinungen einholen, z.B. vom Kirchenamt in Hannover
- Bewusstsein schaffen: Was ist Marketing? Was ist der Unterschied zu Werbung? Ist das dann etwas für ESG?
- Wochenendseminar oder Sommerschule zum Thema, mit Einladung an die Orts-ESGn
- als Thema der nächsten BV
- Marketing ist z. Zt. „Mainstream“ => systemkritische Position beziehen

Ressourcenkatalog

- Wenn E. Vasilieva im Sommersemester die Homepage bearbeitet, kann sie eine entsprechende Rubrik einrichten, wo sich jeder mit seinen Fähigkeiten eintragen kann.
 - + „Gesucht – gefunden“?
- Aktuelle Themenübersicht der Orts-ESGn

TOP 5 Anträge/Resolutionen

nichts vorhanden

TOP 7 Sonstiges

- 7.-9. November: Bundestreffen in Münster
 - => Wer fährt hin und vertritt den Rat vor Ort? – C. Ritter, C. Brilla, evtl. E. Vasilieva (Frage der Finanzierung wird mit GS geklärt)
 - Problem: zeitgleich sollen Aktionen gegen den nächsten Castor-Transport stattfinden!
 - => Veranstaltung im Wendland zum Thema „Wir verändern die Welt“ mit Oldenburger Beteiligung
- Kontakt zu RESULTS: Eva will an der Fortbildung dort teilnehmen und sich die Techniken aneignen, könnte auf der nächsten BV einen Workshop anbieten; wir werden aber nicht offizieller Partner (E. Vasilieva nimmt als Privatperson teil)
- Bild und Text für die Vorstellung in den Ansätzen schickt jedes Ratsmitglied selbst an V. Chryssikopoulou.

Schluss der Sitzung: 13 Uhr